

## Schuldig & willkommen

Meine geliebten Zweifel,  
du hast sie umgebracht !  
Sie gingen durch die Lappen  
in ihrer schönsten Tracht . . .

Früher treu der Missmut,  
vom Herbst bis in den Mai . . .  
Er fing, noch feucht, dein Feuer.  
Was denkst du dir dabei ?

Vertraute Modergänge,  
erstrahlen - das es schmerzt.  
Sie hingen voller Trauben -  
bei Licht nur Fels, geschwärzt . . .

-

Jetzt kann ich Planeten kneten,  
vergehe und entsteh` . . .  
DU bist so schuldig (!)  
und willkommen . . .

in meinem Atelier.

**© Ralf Risse Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)